

Liebe Eltern,

bevor Ihr Kind uns zum ersten Mal besucht, müssen Sie eines wissen:

bei uns ist alles anders!

Lassen Sie sich überraschen. Denn Ihr Kind kommt bei uns in eine zauberhafte Zahnarztpraxis: bei uns wird nämlich gezaubert; bei uns werden Geschichten erzählt und „Angstkinder“ werden bei uns in „ZauberKinder“ verwandelt! Und als ZauberKind soll Ihr Kind die Zahnarztpraxis auch verlassen.



Damit wir einen zauberhaften ersten Kontakt zu Ihrem Kind aufbauen können, möchten wir sehr gern wissen, was Ihr Kind so alles mag: welche Hobbys hat Ihr Kind, welche Filme mag es gern, was ist sein Lieblingsessen, welche Freunde hat es.

Über diesen Weg können wir mitunter eine Brücke in unsere Zauberpraxis bauen.

Wenn Ihr Kind alt genug ist, lassen Sie Ihr Kind ruhig selbst antworten, während Sie die Antworten für Ihr Kind aufschreiben. Kinder geben gern Antworten auf diese Fragen selbst, oder, je nach Alter, kann es die Antworten ja auch schon selbst aufschreiben.

Vielleicht malt es uns ja auch ein schönes Bild, worüber wir uns immer sehr freuen. Damit wir es ggf. in unserer Bildergalerie ausstellen können, bitten wir Sie, ein Postkartenformat zu nehmen, welches wir diesem Brief beilegen.

Wichtig ist noch, dass Ihr Kind sein allerallerliebstes Kuscheltier bzw. seinen Glücksbringer mitbringt. Außerdem, beim 1. Besuch geht's ums Kennenlernen und ums Verzaubern.

Wir machen aus Ihrem Kind ein ZauberKind! Und Sie, liebe Eltern, werden Eltern eines ZauberKindes sein– nämlich zauberhafte Eltern.

Sie müssen Ihre Kinder nicht speziell auf den Zahnarztbesuch vorbereiten. Sie sollten aber wissen, dass es besser für Ihr Kind ist, wenn Sie Worte wie Angst, Spritze, Bohrer, „tut nicht weh“, Zange im Vorfeld nicht benutzen. Denn in unserer Zauberpraxis gibt es so etwas gar nicht! Manchmal kann es auch besser sein, wenn Sie es sich im Wartezimmer, während der Zauberstunde mit Ihrem Kind, bequem machen. Alle Eingriffe sprechen wir natürlich mit Ihnen ab.

In unserer Praxis gibt es Schlaftropfen. Der Zauberstempel drückt die Zaubertropfen dann ganz fest an das Zahnhaus heran, damit sich der Schlafzauber ausbreiten kann.

Für die Hausreinigung benötigen wir Duschbürste mit Mini- Taschenlampe, Gartenschlauch mit viel Wasser, Rumpelmännchen (der den Fußboden im Haus glatt macht) und für die Baustellen kleine Schaufeln. Zum Schluss kontrolliert die Zahnpolizei mit blauer Polizeitaschenlampe und Minihupe, ob im Zahnhaus auch wirklich alles richtig repariert wurde.

Wir machen zur ersten Sitzung Ihr Kind mit seiner Zauberzahnhausstadt, mit vielen Putzhelfern, auch unserer Elefantenhelferin Lola bekannt und werden vielleicht auch einen Blick in die Zahnhausstadt neben dem Zauberwald (da sind mitunter auch Zauberedelsteine versteckt) werfen. Vielleicht sehen wir mit unserem Zauberspiegel, ob sich vielleicht doch ein Zahnteufel Karius mit seinem Kumpel Baktus im Zahnhaus versteckt hat.

Sollte dies der Fall sein, dann haben Sie Verständnis dafür, wenn wir dieses Zahnhaus nicht sofort reparieren. Denn unsere Zauberbaustelle müssen wir dann erst einrichten.

Zu einem nächsten Termin werden wir die Reparatur des Daches oder der Tür oder gar des Kellers vorbereiten, oder vielleicht alles nur noch einmal zeigen.

Damit wir auch mit unserem Putz-LKW richtig in die obere und untere Zahnhausstraße einfahren können, sollten Sie mit Ihrem Kind üben, das Stadttor bzw. Gartentor (den Mund) richtig weit aufzumachen.

Sollte ihr Kind das nicht wollen, dann überlassen Sie uns dieses Training.

Wir benötigen aber von Ihnen als Eltern eine ordentliche Portion Geduld, um Ihr ZauberKind nicht zu überfordern und wünschen auch Ihnen bei uns ein paar nette Zaubererlebnisse.

Sollten Sie Lust haben, dann schauen sie schon mal auf unsere kleine Kinderseite im Internet unter www.harzdorf.de → hier kann Ihr Kind schon einmal mit ein paar unserer Baustellenhelferinnen und unserer Lola (Elefant mit Rüssel) Bekanntschaft schließen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns- Ihr Praxisteam aus der Zauberpraxis!

